

## **Vorstandsbericht JMMV e.V. 2015**

### 1.1 Die allgemeine jugendpolitische Situation im (Landes-)Jugendverband

#### 1.1.1 Ziele des Verbandes, Ergebnisse, Reflexion zum Vertragsjahr

Handlungsziele:

- Gewinnung und Schulung neuer ehrenamtliche Aktiver
- Akzeptanz und Etablierung der internen Kommunikationsformen
- regelmäßige Pflege der internen Datenbanken
- landesweite Erhöhung des Bekanntheitsgrades als Jugendverband
- Attraktivität der eigenen Internetangebote erhöhen
- Kontinuität der eigenen Publikationen
- Beibehaltung etablierter/traditioneller Bildungsformate
- Etablierung von Angeboten zu Themen des veränderten Mediennutzungsverhaltens
- Stärkung und Unterstützung von studentischen Medienaktivitäten
- Verstetigung der personellen Struktur
- Verstetigung der finanziellen Struktur
- Vernetzung auf kommunaler, landesweiter und bundesweiter Ebene
- Stärkung und Förderung der Jugendbeteiligung in den Großkreisen und kreisfreien Städten
- Stärkung der Meinungsbildung durch Medienarbeit
- Stärkung der Jugendpartizipation in den Kommunen

Ergebnisziele:

- Beibehaltung von 10 bis 20 Aktiven

16 Aktive waren im gesamten Vertragsjahr in unterschiedlichen Aufgabenstellungen involviert.

- Verteilung der Weiterentwicklung einer Selbstdarstellungsbroschüre

Die Selbstdarstellungsbroschüre konnte 2015 inhaltlich überarbeitet werden, sodass für das kommende Jahr das Layout sowie der Druck geplant sind

- Aktive sollen sich regelmäßig an den internen Kommunikationsmitteln (Mailinglisten, Umfragen, Telefonkonferenzen) beteiligen und/oder an mindestens zwei Terminen pro Jahr teilnehmen

Die Mailingliste hat sich weiterhin als verbindliches Medium für Absprachen und

Aufgabenverteilungen erwiesen. Bei knapp 20 Mailinglisten sind dabei 4 mindestens wöchentlich aktiv genutzt worden.

Telefonkonferenzen wurden regelmäßig zweiwöchentlich durchgeführt.

- mind. 100 Artikelaktualisierungen in unserer Wissensdatenbank (siehe 1.1.3)

- mind. 12 Pressemitteilungen und mind. 6 Mail-Newsletter sollen im Jahr verschickt werden (siehe

### 1.6.1)

- regelmäßige Betreuung der verschiedenen Social-Media-Profile (siehe 1.6.3)
- Erhöhung der quantitativen Nutzung der Internet-Informationsmedien (z.B. Erhöhung der Mitglieder/Fans von Social-Media Profilen) (siehe 1.6.3)
- Beibehaltung des Info-Versandes mit Flyern und Publikationen (siehe 1.6.2)
- Herausgabe von regelmäßigen Publikationen (z.B. aktuell, filmab!, Kalender) (siehe 1.6.2)
  
- Gewinnung von 10 neuen Redaktionsmitgliedern, 20 neuen Einzelmitgliedern und 10 neuen Fördermitgliedern
- Erarbeitung eines Konzepts zur Gewinnung von Fördermitgliedern  
leider konnte kein Konzept im Vertragsjahr erarbeitet werden
- verstärkte Akquise von Eigenmitteln  
im Vergleich zum Vertragsjahr 2014 konnten ca. 4% mehr Eigenmittel aquiriert werden
- regelmäßige Bereitstellung von Neuigkeiten und Bildern auf [www.jmmv.de](http://www.jmmv.de) (siehe 1.6.4 )
- max. eine Veranstaltung soll durch Teilnehmendenmangel ausfallen  
leider mussten beide Schülerzeitungsworkshops ausfallen
- Einhaltung der Seminar- und Workshoptermine  
der Großteil der geplanten Termine für Workshop- und Versandwochenenden konnte eingehalten werden
- Durchführung von mind. zwei Angeboten zum Thema Schülerzeitung  
Auch wenn die beiden Schülerzeitungsworkshops ausgefallen sind, nutzten Schülerzeitungsmacher\_innen die Workshops zum Thema Layout oder Onlinejournalismus, sodass schülerzeitungsnahe Angebote trotzdem durchgeführt wurden
- Durchführung von zwei Angeboten zum Thema Onlinejournalismus und Mobile Reporting  
Sowohl ein Onlinejournalismusworkshop als auch ein Mobile Reporting Workshop konnten durchgeführt werden
- Durchführung des landesweiten Schülerzeitungswettbewerbs mit mind. 30 Redaktionen  
Insgesamt 34 Einsendungen wurden bei der Preisverleihung des Schülerzeitungswettbewerbs 2014/15 berücksichtigt.
- Initiierung von Schülerzeitungstreffen als regelmäßiges Beratungsformat  
ein Schülerzeitungstreffen fand auf der Preisverleihung des Schülerzeitungswettbewerbes statt
- Kooperation mit Partner in der „Frieda 23“ (z.B. FiSH, Medienkompetenz-Preis)  
die Kooperation konnte erneut weitergeführt werden
  
- regelmäßige Mitwirkung in Gremien der Außenvertretungen (siehe 1.2.5)
- Beibehaltung der Einsatzstelle für Freiwilligendienstleistende  
im ersten Halbjahr wurde die Stelle der Freiwilligendienstleistenden weiterhin besetzt. Eine Weiterführung konnte jedoch aufgrund der schwierigen Fördersituation nicht durchgeführt werden

- Durchführung von Vorträgen, Moderationen und Diskussionen zum Thema Jugendbeteiligung (siehe 1.4.1)
- Angebote zur politischen Bildung und kommunalen Beteiligung von jungen Menschen (siehe 1.4.1)
- Begleitung und Beratung vorhandener Jugendparlamente und Jugendbeiräte (siehe 1.4.1)

### 1.1.2 Mitgliederbefragungen und Ergebnisse der Bedarfsplanung

Eine Bedarfsanalyse, welche Formate aktuell gefragt sind, findet im Rahmen unserer „Projektwerkstatt“ statt. Im Herbst wurde diskutiert, welche Workshops im nächsten Vertragsjahr angeboten werden sollen und welche Person welche Verantwortlichkeiten übernimmt. Auch 2015 wurde während dieses Wochenendworkshops die Jahresplanung für das kommende Jahr aufgestellt. Diese Jahresplanung bildet gleichzeitig die Grundlage für den vom Finanzreferat erstellten Haushaltsplan, welcher auf der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

### 1.1.3 Innerverbandlicher Informations- und Kommunikationsfluss (Transparenz der Verbandsarbeit für Untergliederungen und Mitglieder)

[mlk] Der Jugendmedienverband steht und fällt mit seinen Aktiven.

Aktive - so nennen wir alle, die sich ehrenamtlich beim JMMV engagieren und Workshops durchführen, Treffen und Veranstaltungen planen oder den internen Ablauf regeln. Ursprünglich wurde die Arbeit der Aktiven in Referaten organisiert. Die strenge Unterteilung in Referate gibt es in diesem Jahr nicht mehr, da einige Aktive die Verantwortung für mehrere Aufgabengebiete übernehmen, andere Aufgaben wiederum von mehreren Aktiven betreut werden.

Die Aufgabengebiete Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Personalbetreuung liegen in der direkten Verantwortung des Vorstands. Ursprünglich war der Vorstand ebenfalls für das Referat Projektmanagement zuständig. Dieses Referat gibt es aber seit ein paar Jahren nicht mehr, da Telefonkonferenzen und regelmäßige Mails in die Liste zum Stand der Projektvorbereitung dessen Funktion übernommen haben. Angedacht ist, dass einem Aktiven maximal ein Referat zugeordnet ist.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung wählen die Einzel- und Redaktionsmitglieder den Vorstand für das darauffolgende Jahr. Der Vorstand hat die Aufgabe, die in der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse konkret auszugestalten und umzusetzen und trägt die Verantwortung für den laufenden Betrieb.

Der Jugendmedienverband steht und fällt außerdem mit der internen und externen Kommunikation. Hauptkommunikationsmittel der Aktiven bleiben unsere diversen organisations- und themenbezogenen Mailinglisten sowie die regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen zu

aktuellen Verbandsthemen. Für die noch schnellere Absprache haben sich Gruppenchats bei mobilen Apps wie WhatsApp oder Slack bewiesen, welches auch projektspezifisch zur Kommunikation mit Teilnehmenden verwendet wird.

Themen, die großen Diskussionsbedarf darstellen, besprechen wir auf persönlichen Aktiventreffen, wo ebenfalls Projekte gemeinsam vorbereitet werden können.

Die Vereinskommunikation beansprucht einen engagierten Aktiven ein bis drei Stunden täglich, natürlich ehrenamtlich. Für die Organisation der Projekte und Angebote wie unsere Wochenendworkshops, filmab! und der Schülerzeitungswettbewerb werden Teams aus zwei bis fünf Aktiven gebildet.

Um Erfahrungen, Wissen und aktuelle Projektstände zu dokumentieren und neuen Aktiven einen einfacheren Einstieg zu ermöglichen, gibt es seit 2005 das Howto. Das ist eine interne Plattform ähnlich der Wikipedia, an der wir stetig arbeiten, um Aufgaben einfacher an die Nachfolgeneration übergeben zu können oder untereinander zu koordinieren und kommunizieren.

## 1.2 Gremienarbeit entsprechend Satzung

### 1.2.1 Vorstandsarbeit (Vorstellung des Vorstands, Vorstandssitzungen, jugendpolitische Arbeit - Stellungnahmen, jugendpolitische Gespräche, Aktionen)

im Vertragsjahr bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Marie Kutzer, 24 Jahre, aus Greifswald

Lena Lukow, 19 Jahre, aus Bad Doberan

Tino Höfert, 27 Jahre aus Rostock

Helene Timm, 22 Jahre aus Neubukow

auf der Mitgliederversammlung am 14.11.2015 wurde ein neuer Vorstand bestehend aus

Marie Kutzer, 24 Jahre, aus Greifswald

Lena Lukow, 19 Jahre, aus Bad Doberan

Lore Bellmann, 19 Jahre, aus Rostock

Christoph Neimög, 26 Jahre, aus Rostock

gewählt.

Die Vorstandsarbeit wurde in regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen koordiniert. Diese Telefonkonferenzen sind für alle Interessierten offen und wird auch so kommuniziert, sodass die Möglichkeit häufig von Aktiven genutzt wird um Workshops etc. zu planen.

## 1.2.2 Serviceleistungen für Untergliederungen und Mitglieder

### Rabatt bei Veranstaltungen

Bei der Teilnahme an allen JMMV-Veranstaltungen bezahlen Mitglieder weniger als Nichtmitglieder. So liegt der Mitglieder-Teilnahmebeitrag für ein Wochenendseminar regulär bei 20 Euro (statt 30 Euro). Im Seminarbeitrag enthalten sind Programm, Verpflegung und Übernachtung. Zusätzlich können wir die Fahrtkosten bis zum BahnCard50-Preis erstatten. Darüber hinaus erhalten Mitglieder auch auf bundesweiten Jugendpresse-Veranstaltungen einen Rabatt. Seit diesem Jahr bieten wir den Teilnehmenden außerdem einen Rabatt von 5 Euro an, wenn sie sich zusammen mit einer\_m Freund\_in anmelden.

### Regelmäßiger Infoversand

Vier bis fünfmal im Jahr verschicken wir unseren Infoversand. Dieser wird an alle Einzel- und Redaktionsmitglieder, Schülerzeitungen, Interessierten, Kooperationspartner, Freunde sowie an Jugendclubs und alle weiterführenden Schulen im Land geschickt. Insgesamt kommen wir auf eine Reichweite von knapp 1.250 Adressen. Neben unseren eigenen Flyern verschicken wir Publikationen unserer Partner, unter anderem vom Landesjugendring, der Jugendpresse Deutschland e.V. und regelmäßig den „fluter“ der Bundeszentrale für politische Bildung.

### Kostenlose Mitgliedschaft für Redaktionen

Für Redaktionen jugendeigener Medien (z.B. von Schülerzeitungen oder Studierendenmagazinen) werden bei uns ein paar Extrawürste gebraten: Seit 2008 ist die Redaktionsmitgliedschaft kostenlos, um die oft finanziell klammen Redaktionskassen zu schonen. Redaktionen mit Mitgliedsstatus bekommen regelmäßig den Versand zugeschickt, können zur Mitgliederversammlung einen Delegierten entsenden und pro Jahr zweimal vergünstigt an Seminaren teilnehmen.

Für die Zukunft nehmen wir uns vor, den Schülerzeitungstauschring intensiver zu betreuen. Das Prinzip ist einfach: Eine Redaktion schickt einige Ausgaben an unser Büro, wir schicken ihr verschiedene andere Zeitungen zum Blättern und Schmökern zurück.

### Jugend-Pressenausweis

Der Jugend-Pressenausweis (JPA) wird über unseren Dachverband, der Jugendpresse Deutschland e.V. ausgestellt. Der JPA wird vom Deutschen Journalisten-Verband und der Deutschen Journalisten-Union unterstützt und ist somit der anerkannte Pressenausweis für junge Schreiberlinge. Er soll den Medienmachern bei der Recherche ein „Türöffner“ sein. Mit seiner Hilfe kann die journalistische Tätigkeit glaubhaft nachgewiesen werden. Daher werden bei der Neuausstellung und Verlängerung zwei aktuelle Belege (nicht älter als sechs

Monate) verlangt. Der Ausweis ist fälschungssicher und robust. Somit genießt er fast den Status eines amtlichen Dokuments, anhand einer Personalausweiskopie stellen wir die Identität des Inhabers sicher. Für die Beantragung ist eine Mitgliedschaft im JMMV erforderlich. Pro Ausstellungsjahr wird eine Gebühr von 15,00 Euro erhoben. Als Jugendpresse-Landesverband sind wir als einziger Verein in MV zur Ausstellung des JPA berechtigt. Weitere Infos finden sich auf der Homepage der Jugendpresse unter [ <http://www.jugendpresse.de/> ] oder unter [ [jugend-presseausweis@jmmv.de](mailto:jugend-presseausweis@jmmv.de) ] erfragt werden.

### Mailingliste

Die [wellen] ist seit März 2011 die Mailingliste für unsere Einzelmitglieder. Die Idee dahinter: Wir wollen unsere Mitglieder mit besonderen Infos versorgen, an die sie sonst nicht herankämen und ihnen somit eine gewisse Exklusivität versprechen. Die Liste ist offen für alle Mitglieder. Das heißt, dass jedes Listenmitglied etwas posten kann, ohne dass es vorher durch einen Moderator freigegeben wird. Bis zum Jahresende kamen über 20 Mails zusammen, die unsere Mitglieder über spannende Wettbewerbe, Ausschreibungen oder neue Projekte informierten.

### Rechtsberatung

Der Alltag eines jungen Medienmachers kann manchmal unübersichtlich sein. Allzu oft stellt man sich die Frage: Darf ich das? Hierfür richtete die Jugendpresse Deutschland e.V. 2011 eine kostenlose Rechtsberatung in Zusammenarbeit mit der Berliner Kanzlei Raphael Thomas ein. Diese bietet den Mitgliedern aller Jugendpresse-Landesverbände Antworten zu Fragen wie „Darf ich über bestimmte Themen nicht berichten?“ oder „Darf unsere Schülerzeitung verboten werden?“. Auch unsere Mitglieder dürfen diesen Service nutzen, um Sicherheit bei rechtlichen Unklarheiten zu erlangen. Das Anliegen kann direkt an per Mail geschrieben werden. Von dort aus wird die Frage an die Anwaltskanzlei weitergeleitet.

### 1.2.3 Gremienarbeit außerhalb des (Landes-)Jugendverbands

#### Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e.V. (LJR)

Ansprechpartnerin: Lena Lukow

[kb] Der Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e.V. (LJR) ist ein weiterer Dachverband, in dem wir neben 21 anderen landesweit aktiven Jugendverbänden und den kommunalen Jugendringen organisiert sind. Der LJR mit seinen Mitgliedsverbänden setzt sich gegenüber der Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit dafür ein, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen werden. Die Förderung der Jugendverbände ist dabei ebenfalls ein wichtiges Thema, denn nur mit ausreichend solider Finanzierung kann Jugendarbeit sicher gestaltet werden.

Sechs Mal im Jahr treffen sich die Delegierten der Verbände zu den Hauptausschüssen. Hier werden Ideen gesponnen, jugendpolitische Themen besprochen, Pläne geschmiedet, Entscheidungen getroffen und eine Jugendarbeitskultur gebildet. Bei der jährlichen Vollversammlung des Landesjugendrings wird u.a. der neue Vorstand gewählt, der Haushaltsplan verabschiedet und jugendpolitische Themen diskutiert. Unterstützt wird der Vorstand durch ein Team von Hauptamtlichen in der Schweriner Geschäftsstelle.

[ [www.jugend.inmv.de](http://www.jugend.inmv.de) ]

Die Jugendpresse Deutschland e.V. (JPD)

Ansprechpartner: Tino Höfert

[th] In fast allen Bundesländern haben sich junge Medienmacher zu regionalen Jugendpresse-Verbänden zusammengeschlossen. Sie alle verbindet der Spaß am Medienmachen. Egal, ob sie schreiben, fotografieren, bloggen, filmen oder Radio machen - sie genießen die Vorteile, die ein Medienverband jungen Journalisten bieten kann. Die Jugendpresse Deutschland e.V. (JPD) ist der Bundesverband dieser Landesverbände. Die JPD leistet vom Berliner Büro aus Unterstützung und sorgt für die Vernetzung untereinander. Bundesweite Projekte wie die Jugendmedientage, der Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag und der Schülerzeitungswettbewerb der Länder sowie Serviceleistungen wie der Jugend-Pressenausweis erweitern das Angebot der Mitgliedsorganisationen. „Mehr als Worte“ – das ist der Slogan, unter welchem die JPD als starker Interessenverband auftritt. Landesverbände wie der JMMV beteiligen sich an bundesweiten Ideen und Projekten und bewerben diese mit Versandbeilagen. Sie wirken gemeinsam an Entscheidungen und Zielen des Bundesverbands mit. Dies geschieht auf zwei Mitgliederversammlungen pro Jahr, 2015 fanden diese in Potsdam (27.02.-01.03.2015) und in Erfurt (18.-20.09.2015) statt. Bei beiden MVen war der JMMV vertreten, um sich beispielsweise mit Anträgen und Impulsen aktiv einzubringen. Zwischen den Mitgliederversammlungen bleiben wir vor allem über Mailinglisten und Telefonkonferenzen mit unserem Bundesverband in Kontakt.

### 1.3 Einschätzung der wirtschaftlichen Situation des (Landes-)Jugendverbands

#### 1.3.1 Eigenmittel

Einen Großteil der Eigenmittel stellen die Mitgliedsbeiträge unserer Einzel- und Fördermitglieder dar. Der Mitgliedsbeitrag von einem Euro pro Monat ermöglicht dabei auch finanziell schlechter Gestellten wie Studierenden und Schüler\_innen die Möglichkeit, Vorteile einer JMMV-Mitgliedschaft zu nutzen. Bei der Begleichung der Mitgliedsbeiträge bieten wir dabei die bequeme Möglichkeit an, uns ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen.

#### 1.3.2 Drittmittel

Drittmittel werden zum einen durch Beilagen in unserem Infoversand (z.B. fluter, politikorange,

externe Flyer) als auch durch projektbezogene Partner ermöglicht. Hierbei sind die langjährigen Kooperationen mit den Tageszeitungen (Schülerzeitungswettbewerb), sowie der MMV (filmab!) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (Online-Journalismus) besonders hervorzuheben.

#### 1.4 MitarbeiterInnen des (Landes-)Jugendverbandes

##### 1.4.1 Festangestellte Arbeitnehmer – Umfang der Arbeitszeit

Der JMMV beschäftigt im Vertragsjahr zwei festangestellte Mitarbeiter\_innen:

Frau Katharina Bluhm als Beteiligungsmoderatorin (40h/Woche) sowie Herrn Christoph Neimög als Bürofachkraft (10h/Woche)

##### 1.4.2 Honorarkräfte – Umfang der Arbeitszeit

Honorarkräfte wurden projektbezogen eingesetzt. Hauptsächlich für Wochenendworkshops wurden verbandsexterne Referent\_innen engagiert, deren Arbeitszeitumfang also auf ca. 40-50 Stunden pro Workshop inklusive Vor- und Nachbereitung zu schätzen ist.

##### 1.4.3 Ehrenamtlich Tätige - Umfang der Arbeitszeit

Die ehrenamtlich Aktiven im Verband haben verschiedenste Möglichkeiten sich zu engagieren. Ca. 20 Ehrenamtliche haben sich im Vertragsjahr bei der Organisation von Workshops, beim Packen des Infoversandes, beim Aktualisieren der Homepage und weiteren Aufgaben engagiert. Eine Bestimmung des Arbeitszeitumfanges kann dabei nur schwer erfolgen.

#### 1.5 Angebote des (Landes-)Jugendverbandes

##### 1.5.1 Außerschulische Jugendbildung

##### Designworkshop, 23.-25.01.2015 in Greifswald

[em] Als Anbieter von studentischer Kultur spielt eigene PR und Werbung eine zentrale Rolle für GrlStuF e.V., den Verein zum internationalen Studentenfestival in Greifswald. Damit wir diese Kreativarbeit nicht immer an dieselben kompetenten Menschen abwälzen, entschlossen wir uns dazu, einen Designworkshop anzubieten, in dem die Teilnehmer die Fertigkeiten erlernen, um die originellen Ideen im Kopf technisch zu realisieren. Gesagt, getan. Wir gewannen den JMMV als Partner und organisierten das Wo, Wie und Wann.

Am 23. Januar war es endlich so weit. Mit einer Vorstellungsrunde begannen wir den Workshop und schnell wurde klar: Wir waren eine heterogene Gruppe, die nicht nur aus Studierenden, sondern auch aus Schülern und Werkträgern bestand und in der alle unterschiedlich weit mit eigenen Layout-Erfahrungen waren.

Daniel Focke schaffte es, jeden von uns vom persönlichen Kenntnisstand abzuholen und weiterzubilden. Am ersten Tag besprachen wir umfangreich die Theorie: Was gehört eigentlich zu einem Flyer? Worauf muss man bei der Bestellung achten? Welche Infos müssen draufstehen? Von wo beziehe ich Bilder, Texturen oder Schriften?

Wir begannen mit Photoshop. Mithilfe eines Beamers leitete uns Daniel an und kreierte nebenbei exemplarisch einen eigenen Flyer, um uns die vielen Tools näherzubringen. Auch beruhigte er uns, wenn scheinbar „alles gelöscht“ war, oder wenn wir etwas nicht finden konnten. „Es gibt niemanden auf der Welt, der alle Werkzeuge von Photoshop im Kopf hat.“ – puh!

Die Praxisarbeit teilte sich in Parts, in denen Daniel uns live über den Beamer anleitete, und in die Zeit, in der wir selbstständig an unserem eigenen Projekt arbeiteten und er bei Fragen zu unserem Platz kam. So konnte er uns bei unseren eigenen Projekten helfen – nicht jeder bastelte an einem Flyer, es gab auch Plakate, Logoentwürfe und Fernsehbilder.

Am Sonntag folgte eine kleine Präsentation über die Funktionen von InDesign – immer auch mit Querverweisen auf Alternativprogramme, die es zum Designen und Layouten gibt. So hatten wir die Möglichkeit, auch zu anderen Programmen Fragen zu stellen oder uns individuell etwas erklären zu lassen.

Alles in allem war es ein intensiver, aufschlussreicher Workshop, in dem jeder neue Techniken für sein eigenes Projekt mit nach Hause nahm. An dieser Stelle bedankt sich GrIStuF herzlich bei Daniel Focke und den JMMV für das großartige Wochenende. Besonders für das ganze Handwerkszeug, das uns alle auf innovativere, originellere Flyer und Plakate in der Zukunft hoffen lässt.

### Onlinejournalismus Workshop, Greifswald 27.-29.März 2015

Ansprechpartnerin: Elisabeth Woldt

[ew] Raus auf die Straßen von Greifswald und dann rein mit der Recherche ins Internet: 11 junge Menschen zwischen 13 und 27 Jahren haben sich vom 27. bis 29. März getroffen, um lokalen Onlinejournalismus einfach mal selbst auszuprobieren. Ein Wochenende lang tauschten sie sich über Medientrends und Darstellungsformen im Internet aus, um dann Themen für ein eigenes Blog zu entwickeln, zu recherchieren und umzusetzen.

Herausgekommen ist [poliroad](#) – ein kleines Online-Magazin mit Artikeln, Karten, Umfragen und Galerien, die sich rund um politics on the road drehen. Die Teilnehmer gingen raus auf die Straße,

um Politik zu entdecken: Ist die Straße ein politischer Ort? Wie viel Politik steckt in den Wegen und Straßen, durch die wir täglich gehen? Welche politischen Botschaften kleben an Laternen? Und was bewegt die Menschen in Greifswald, wenn sie an die kommende Oberbürgermeisterwahl am 26. April 2015 denken?

Nebenbei blieb natürlich auch noch Zeit, sich die Online-Projekte der Teilnehmer anzusehen und zu diskutieren, sodass vielleicht bald auch ein bisschen *poliroad* in deren aktuelle und zukünftige Blogs, Schülerzeitungen und Internet-Magazine einfließen kann...

Veranstaltet wurde der Workshop von dem [Jugendmedienverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.](#) in Kooperation mit der [Friedrich-Ebert-Stiftung](#).

filmab! - Magazin zum Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2.-10.Mai 2015

Ansprechpartner: Tino Höfert

[ht] 5 Ausgaben, 5 Filetstücke, jeden Tag frisch gefischt aus dem Schweriner Pfaffenteich oder zumindest dicht daneben. Die seltene Art der Filmkunstfest Begleitzeitschrift, "filmab". Nur einmal im Jahr, nämlich im Mai, lässt sie sich, wie auch dieses Jahres, in Schwerin blicken. Ein ganzer Schwarm 16-28 Jähriger Schreiber- und Fotolinge, 11 vitale Prachtexemplare insgesamt. Für den redaktionellen Laich schwammen sie bereits zum 20.Mal aus ganz Mecklenburg Vorpommern zusammen. Die Greten eines jeden Filmkunstfestes wurden rezensiert. Auch französische Filmmacherkunst trug man zu Tisch, denn Frankreich war dieses Jahr das Gastland. Die Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilme, sowie Kinder- und Jugendfilme, breitete man in genüsslichen Häppchen auf dem Präsentierteller des Blogs [ [www.filmab.jmmv.de](http://www.filmab.jmmv.de) ], sowie dem gedruckten Heft, dem Publikum aus.

Willst du Fischers Fritz sein und frische Fische mit uns fischen? Dann sei Teil des Schwarmes, lass dich fischen, koch die Filmlandschaft weich und genieße auch Gastlandskost, denn filmab ist back im Mai 2016.

Helene Timm

Mobile Reporting, Rostock, 04.-06.12.2015

Rotkäppchen hinters Smartphone geführt

[ew] Es waren einmal im fröhlichen Märchenwald der FRIEDA 23 die Teilnehmenden eines JMMV-Workshops, die sich in die Geheimnisse des Mobile Reportings einführen ließen. „Mobile Reporting?“, werden jetzt manche Leserinnen und Leser verwundert fragen. „Was ist das denn?“ Mobile Reporting ist das Geschichtenerzählen, bei dem man die Möglichkeiten des eigenen Smartphones nutzt. Denn das Handy ist nicht mehr nur ein Gerät, um zu telefonieren, sondern hat sich in den letzten Jahren in ein hochprofessionelles Fernseh-, Ton- und Fotografie-Studio verwandelt, das in Hosen-, Jacken- und Handtaschen passt – und damit auch in Rotkäppchens Präsentekorb für die Großmutter.

Und so strömten die jungen Medienmacherinnen und -macher vom 4. bis 6. Dezember gen Rostock, um die märchenhafte Veranstaltung „Rotkäppchen hinters Licht geführt“ von der FRIEDA 23 aus ins Internet zu tragen. Und das alles nur mit Hilfe des eigenen Smartphones. Dafür nutzten sie der Applikationen viele: Von Storys im sozialen Netzwerk Snapchat, mit Hilfe der Live-Streaming-App Periscope oder per Twitter und Instagram entstanden viele kleine Geschichten, die auf der Facebook-Seite „Neues aus dem Märchenwald“ gesammelt wurden.

Und wenn das Internet nicht gestorben ist, dann leben sie dort noch heute:

[ [www.fb.com/neuesausdemmaerchenwald](http://www.fb.com/neuesausdemmaerchenwald) ]

Elisabeth Woldt

FotoDigital, Zingst, 5.-7. Juni 2015

Ansprechpartnerin: Elisabeth Woldt

[ew] Zukunftsangst, Sehnsucht nach Bindungen, Verlorenes und Selbstreflektionen: das FotoDigital stand in diesem Jahr unter dem Thema „Suche“. Vom Wanted-Plakat über Ideenlosigkeit bis hin zur Suche nach der verloren gegangenen Foto-Kappe: der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt!

Bepackt mit Kamera, Objektiven, Stativen und Accessoires ging es ab zu den Foto-Locations, die sich boten. Viele zog es an den Strand, den Wald sowie in die Wiesen und Felder. Auch ein altes NVA-Gebäude in Zingst hielt spannende Motive bereit.

Zusätzlich trafen die 15- bis 27-Jährigen noch viele weitere Gleichgesinnte im Ort: Parallel zum

JMMV-Workshop fand auf der Halbinsel das Umweltfotofestival „Horizonte Zingst“ statt und bot einen besonderen Höhepunkt. Am Samstagabend konnten einige ihre ersten Ergebnisse auf der großen Leinwand im Rahmen des Wettbewerbs „Bild des Tages“ präsentieren. Ein tolles Gefühl – auch wenn es für den Gewinn am Ende nicht reichte.

Gestandene Fotografen gaben während der kurzen Film-Beiträge der Präsentation auch noch weitere Weisheiten zum besten: Etwa dass Schwarz-Weiß-Bilder die Country-Musik der Fotografie sind und Farb-Fotos der Schlager. Oder dass man die erste Foto-Idee immer verwerfen sollte, da sie nie originell ist!

Wie viel Wahres an diesen Aussagen dran ist, können die Jugendlichen ja nun selber für sich herausfinden.

### Layoutworkshop, Rostock, 12.-14. Juni 2015

Scribus? Das hab ich schon mal gehört..

Heiß, heißer, PC-Kabinett im dritten Stock. Am Wochenende vom 12.-14. Juni sollte es so richtig warm werden.

Unser Layoutworkshop startete mit einem kleinen Highlight: eine Mini-Führung durch Altstadt Druck Rostock. Ganz locker flockig erzählte uns Harry Körber, wie das Drucken funktioniert und was das noch für ein altes Handwerk ist. Das sahen wir auch an den ausstellungswürdigen Druckmaschinen, die aber immer noch laufen. Nach einem gemütlichen Abendbrot lernten wir uns ein bisschen kennen und fragten ab, was sich die Teilnehmenden vom Workshop erhoffen. Am Samstag ging es dann nach einem fixen Kissenrennen so richtig los: Unser Referent Daniel startete mit seinem Input und die Teilnehmenden hörten gebannt zu. Trotz des immer heißer werdenden Raumes, fing die Gruppe nach dem Mittagessen bald an, selbst Dinge in Scribus auszuprobieren. Theresa und Tobi probierten mit Grafiktablets herum, Lea testete jede Funktion des Programms aus und Gerolf gestaltete in der Zeit einfach eine Webseite. So hatten wir am Abend schon schöne Ergebnisse und einen immer fortwährend schnatternden Daniel vorzuweisen. Sonntag wurden die gelayouteten Postkarten und Flyer ordentlich gespeichert und noch kurz vorgestellt. Nach dem gemeinsamen Aufräumen und Mittag fuhren die Teilnehmenden mit einem Kopf voll neuem Wissen wieder nach Hause.

### Trickfilmworkshop, Rostock, 18.-20.09.2015

Vom Mauern durchschlagen und Freunde finden

Am schönsten ist es immer Zuhause. Das Zuhause vom Jugendmedienverband ist die Frieda 23, in der wir uns beim Trickfilmworkshop vom 18.-20. September nach Herzenslust ausprobieren und

austoben konnten.

Aber von vorne: In der Trickfilmwerkstatt des Instituts für neue Medien trafen am Freitagnachmittag mehrere, unterschiedlich erfahrene Trickfilmbegeisterte aufeinander. Gemeinsam mit dem Dozenten Christian Dzubiell lernten wir Machart und Möglichkeiten von Zeichentrick, Legetrick und der Animation von Gegenständen wie gefährlichen Knetfiguren kennen. Christian versorgte uns das ganze Wochenende über mit Tipps und Inspiration, sodass die Ideen in den Köpfen der Teilnehmenden nur so sprudelten. Gepaart mit einer Menge Tatendrang resultierte dies in einer ganzen Menge sehr unterschiedlicher Trickfilmproduktionen, an denen am Samstag gebastelt wurde. Ein gefährlicher Besenmörder jagte in Stop Motion seine Opfer durch Treppenhäuser und Flure der Frieda<sup>23</sup>, während in der Trickfilmwerkstatt Mauern durchschlagen wurden, sich ein kleines Gespenster vor unheimlichen Schatten gruselte und ein Baum einen Freund fand. Am Sonntag starteten alle Teilnehmenden eifrig den Feinschliff an ihren Trickfilmen: Tonspuren wurden aufgenommen und platziert, Musik gesucht, interessante Schnitte gesetzt und schließlich der Abspann geschrieben, damit zur großen Premiere am Sonntagmittag alles fertig war. So konnten die zufriedenen Trickfilmbegeisterten mit ihren eigenen Produktionen in der Tasche stolz in ihr eigenes Zuhause zurück.

Alle Filme des Trickfilmworkshops 2015 gibt es auf unserem YouTube-Kanal zu sehen.

### Kreatives Schreiben, Born, 09.-11.10.2015

Referentin: Maja Neumann

Kreatives Schreiben

Irgendwo mitten im Wald auf dem Darß: mehrere Jugendliche sitzen in einem Raum und reden nicht miteinander. Sie hören Musik. Ein merkwürdiges Lied, klingt ein bisschen nach dem Gegröhle von betrunkenen Einhörnern. Nebenbei starren die Jugendlichen auf ihr Papier und knabbern an ihren Bleistiften. Warum schreiben sie zu verstörenden Liedern Texte? Und kann dabei was Gutes herauskommen? Es kann! Und es ist.

Der Kreatives-Schreiben-Workshop fängt damit an, dass alle, noch bevor der Workshop richtig losgeht, feststellen wie wunderbar es doch ist, endlich mal wieder Zeit zum Schreiben zu finden. Und so machen wir auch fast nichts anderes. Wenn man über das Gelände von der Jugendherberge läuft, sitzen in allen Ecken Teilnehmende und schreiben – sogar draußen, obwohl es eigentlich schon kalt genug ist, um eine gute Ausrede zu haben, nicht rausgehen zu müssen.

Mit so viel Motivation fehlt nur noch eins: Inspiration. Und die bekommen wir, durch verstörende Musik, aber auch durch Bilder, Gedichte und die anderen Teilis. Von denen sind manche schreiberfahrener, manche älter und manche schüchterner, manche kommunikativer, manche fröhlicher - eine spannende und produktive Mischung.

Was uns vereint ist Poetry-Slam-Unerfahrenheit. Deshalb wird Samstagabend kurzerhand zur Slam-Nacht erklärt (letztendlich war es wohl doch eher eine Slam-halbe-Stunde) und eigene Texte werden vorgetragen. Erstaunlich, wie schnell einige hinter das Konzept steigen und ihre Texte vorlesen, als ständen sie schon ewig auf der Bühne. Genauso erstaunlich ist auch die Präsentation der großen Wochenend-Ergebnisse. Alle Teilis, auch die, die sich anfangs nicht getraut haben, lesen ihre Texte vor. Die Ergebnisse sind so vielschichtig wie auch ihre Verfasser\*innen. Einige sind lustig, einige ernst. Einige reimen sich, einige sind sogar die ersten Kapitel eines Buchs. Und einige sind so mutig, da stockt es einem der Atem, und so gut, da möchte man weinen.

#### Kurzfilmseminar, Rostock, 05.-08.11.2015

Kamera? Läuft.

[ccs] Mal nicht nur vor dem Bildschirm hängen, Popcorn naschen und die gutaussehenden Hauptdarsteller bewundern? Genau das wollten die Teilnehmenden des Kurzfilmworkshops, die sich am ersten Novemberwochenende in Rostock einfanden. Ermöglicht wurde diese Arbeit durch die kompetente Referentin Andrea Köster und dem Offenen Kanal rok-tv, wo wir brainstormen, drehen und schneiden konnten.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde am Donnerstag ging es gleich um die Hintergründe eines Films. Dabei kamen wichtige Fragen auf wie: Mit welcher Kameraperspektive setze ich den Darsteller am besten in Szene? Oder: Wie erzeuge ich Spannung? Und die wichtigste aller Fragen, wenn es um die Story eines Films geht: Warum? Die große Warum-Frage wurde auch am Freitagvormittag im Hinterkopf behalten, als die Teilnehmenden begannen, die Handlung ihrer Filme festzulegen. Bald hatten sich zwei Gruppen gebildet und der Dreh konnte beginnen. Der Kampf mit den Lichtverhältnissen lieferte teilweise eine Arbeit bis in den Abend hinein, aber die Anstrengungen lohnten sich – am Samstagnachmittag war abgedreht und die Postproduktion konnte beginnen. Wenn auch nicht ganz ohne Komplikationen, so waren doch die Kurzfilme „Affengriff“ und „Chefsessel“ am Samstagabend fertig. Die Filmschaffenden verlebten einen letzten, lustigen Abend gemeinsam am Abendbrotstisch des Jellyfish Hostels und waren gespannt das Ergebnis

der jeweils anderen Gruppen am Sonntagmorgen zu sehen.

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen: Man weiß nie, was man bekommt.“ (Forrest Gump):  
Am Sonntag wurde ein Technik-Fehler festgestellt und der Film „Chefsessel“ musste noch einmal bearbeitet werden. Das sprengte allerdings den Rahmen des Workshops...

Die beiden Kurzfilme werden demnächst auf dem YouTube-Kanal des JMMV veröffentlicht. Seid also gespannt. Letztendlich war eine leichte Post-Projekt-Melancholie zur Abreisezeit unter den Teilnehmenden zu spüren. Ein Glück, dass dies nicht der letzte Kurzfilmworkshop war.

Clara Constanze Schulz

### Jugendmediencamp in Kratzeburg , 22.-26. Mai 2015

#### Zwischen Medien und Mücken

[II] Mitten auf einer Wiese bei Kratzeburg in der Pampa Mecklenburgs liegen 200 Jugendliche auf dem Rücken und schauen in den Himmel. Warum liegen die da? Und warum sehen die alle so verdammt fröhlich aus? Da sind doch überall Mücken! Im Jugendmediencamp sind Mücken egal. Denn im JMC hat man Spaß zu haben, das ist praktisch die Regel Nummer eins. Es ist allerdings nicht so schwierig, sich daran zu halten, denn neben der überaus erfreulichen Tatsache, dass nur junge Menschen Zutritt haben, ist mit den Mücken auch viel Technik in der Pampa und in verschiedensten Workshops lernt man, mit ihr umzugehen. Und auch in den Workshoppausen sieht man nur glückliche Gesichter, denn der Kratzeburger See bietet gute Abkühlung und das traditionelle „Capture the flag“-Spiel, die Kinonacht und die Lagerfeuerabende sind großartig entspannend. Der einzige Tag, an dem man traurige Gesichter findet, ist der letzte. Aber ein Hoffnungsschimmer bleibt, denn im nächsten Jahr heißt es wieder: mit der Technik in die Pampa!

#### 1.5.3 Fort- und Weiterbildung ehrenamtlich Tätiger

#### Aktivenschulung, 11.-13.12.2015

##### #silberundgold

[cn] Zum Ende des Jahres fanden sich noch einmal Aktive im Büro zusammen, um den letzten Versand des Jahres zu packen. Dank vieler helfender Hände und einer guten Playlist im Hintergrund waren alle Flyer, Fluter und aktuell in Rekordzeit eingetütet. Da das richtige Winterwetter in Rostock noch auf sich warten ließ, wurde der Sonnabend dafür genutzt, sich auf anderem Wege in Weihnachtsstimmung zu versetzen. Also wurden Farbe, Kleber und Schere genommen um Weihnachtspostkarten für Ehemalige, Nachbarn und Unterstützende zu basteln. Dabei sehr beliebt: Die Sprühdosen in Silber und Gold. Und so sahen später die Hände auch aus.

Nach einem gemütlichen Abendessen in unserer Teeküche ließ man den Abend ruhig ausklingen. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Büroorganisation. Aufräumen, aus- und neusortieren, nebenbei die ersten Einsendungen des Schülerzeitungswettbewerbs durchblättern und den letzten Rest der Silberfarbe von den Fingernägeln kratzen.

#### 1.5.4 sonst. Verbandsspezifische Angeboten

##### Beteiligungswerkstatt

##### Was ist die Beteiligungswerkstatt?

Die Beteiligungswerkstatt fördert seit 2001 die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern. Ziel ist es, ein allgemeines Verständnis für die Mitbestimmung junger Menschen in Schule, Freizeit und Umfeld zu fördern. Sie motiviert Jugendliche, sich in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einzubringen. Grundgedanke dabei ist, dass Kinder und Jugendliche ganz grundsätzlich in allen Fragen ihres Lebens kompetent und deshalb überall einzubeziehen sind.

Agieren auf gleicher Augenhöhe mit den politischen Entscheidungsträgern ist nur dann möglich, wenn geeignete Methoden verwendet werden.

Die Moderator\_innen der Beteiligungswerkstatt begleiten, beraten und schulen Mitarbeiter\_innen aus Verwaltung, Politik, Schule, Jugendarbeit und Jugendverbänden sowie Kinder und Jugendliche aus Mecklenburg-Vorpommern in der Planung und Umsetzung von Beteiligungsprozessen und -projekten. Sie entwickeln neue Methoden der Beteiligung, stellen diese bereit, setzen Impulse in der Öffentlichkeitsarbeit und engagieren sich für eine Beteiligungskultur in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Beteiligungswerkstatt ist ein Projekt des Landesjugendrings Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Kooperation mit dem Schweriner Jugendring e.V., der BUNDjugend MV e.V., dem Pfadfinderbund MV e.V. und dem JMMV.

[www.beteiligungswerkstatt.de](http://www.beteiligungswerkstatt.de)

##### Schülerzeitungswettbewerb Preisverleihung, 16. 04. 2015 in Schwerin

Gestern, am 16.04.2015 trafen sich rund 120 aufgeregte Jugendliche, Kinder und Partner in Schwerin zur Preisverleihung des 10. Schülerzeitungswettbewerbs in Mecklenburg-Vorpommern. Schon 10 Uhr trafen die ersten ein, ab 10:30 wurde die Schlange am Empfang im Medienhaus Nord immer länger. Unser Gastgeber am Vormittag war die Schweriner Volkszeitung. Dort wurden alle Jungredakteure und Jungredakteurinnen herzlich von Herrn Michael Seidel, dem

Chefredakteur der SVZ und Katharina Baganz als Moderatorin begrüßt. Es folgten verschiedenste Workshops zu den Themen Redaktionsorganisation, „Wie schreibe ich einen guten Artikel?“, Vielfalt und Toleranz, „Wie werde ich Journalist/in?“ und Social Media. Außerdem wurden auf Lesetischen die aktuellen Schülerzeitungen verteilt, in denen viele eifrig stöberten und sich neue Anregungen für ihre eigenen Hefte holten. Nach einem leckeren Mittagessen im Medienhaus Nord ging es mit der Straßenbahn in die Innenstadt Schwerins zum Justizministerium, genauer gesagt in den prunkvollen Goldenen Saal.

Dort fand nun die offizielle Vergabe der Preise statt. Nach einer musikalischen Einstimmung von Lena und Lore aus dem Team des JMMV und freundlichen Begrüßungsworten von Frau Christine Kirchner ging es los mit der Verleihung der Sonderpreise. Darauf folgten die Preise der Kategorien Grundschulen, Förderschulen, Regionale Schulen und Gymnasien. Viele strahlende Gesichter, viele Ausdrücke der Freude als in der Laudatio dann endlich der Name der ausgezeichneten Schülerzeitung genannt wurde.

Um 15:30 endete die festliche Preisverleihung in Schwerin.

Wir gratulieren allen Redaktionen zu ihren Schülerzeitungen und denen, die einen Preis bekommen haben, auch zu diesem. Wir danken euch Redakteuren und Redakteurinnen, denn ihr bietet den Schüler/innen an euren Schulen ein Sprachrohr und die Möglichkeit, das Schulleben demokratisch zu gestalten. Außerdem könnte ohne euch der Schülerzeitungswettbewerb in MV nicht so stattfinden, wie wir ihn heute erleben.

Außerdem möchten wir der Schweriner Volkszeitung für die Gastfreundschaft sowie den Mitarbeitern vor Ort danken, dass alles so gut geklappt hat. Auch dem Neustädtischen Palais möchten wir dafür danken, dass wir im Goldenen Saal so eine schöne Veranstaltung abhalten konnten. Weiterer Dank gebührt Frau Kirchner für die gute Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium, allen Partnern, Jurymitgliedern und Sponsoren, die uns bei der Durchführung des Wettbewerbs und am gestrigen Tag unterstützt haben.

Die Gewinner zum Schülerzeitungswettbewerb 2014/2015

Grundschulen

1. Kalli, Karl-Krull Grundschule Greifswald
2. Bröbberower Schülerzeitung, Freie Grundschule Bröbberow
2. Tintenleckse, Grundschule Sukow

Förderpreis: Die Mücke, Christliche Münsterschule Bad Doberan

Förderschulen

1. Blind Date, Überregionales Förderzentrum Sehen Neukloster
1. Kranichzeitung, Kranichschule Neubrandenburg
3. Filofax, Schule am Stettiner Haff, Zirchow

#### Regionale Schulen

1. Knuutsch, Werner-von-Siemens-Schule, Schwerin
2. Ückeritzer Welle, Ostseeschule Ückeritz
3. Gingster Welle, Regionale Schule Gingst
3. Rasende Reporter Rerik, Freie Schule Rerik

#### Gymnasien

1. Scorpion, Werkstattschule Rostock
2. What's up ISG?, Innerstädtisches Gymnasium Rostock
3. der Gymnasier, Fridericianum Schwerin

Förderpreis: Joko, Deutsch-Polnisches Gymnasium Löcknitz

Sonderpreis Newcomer:

Bärentatze, Grundschule Lüssow

Joko, Deutsch-Polnisches Gymnasium Löcknitz

Sonderpreis Mutmacher

Stichling, Friderico-Francisceum-Gymnasium, Bad Doberan

Curie-Kurier, Regionale Schule „Marie Curie“ Stralsund

AOK Sonderpreis „Vielfalt und Toleranz“

eXmonte, Gymnasium am Sonnenberg

Scorpion, Werkstattschule in Rostock

What's up ISG?!, Innerstädtisches Gymnasium Rostock

Ückeritzer Welle, Ostseeschule Ückeritz

KALLI, Grundschule „Karl Krull“ Greifswal

## 1.6 Öffentlichkeitsarbeit des (Landes-)Jugendverbands

### 1.6.1 Referatsbericht Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartnerin: Marie-Luise Kutzer [[marie@jmmv.de](mailto:marie@jmmv.de)]

[mlk] Auch im Jahr 2015 setzten wir auf bewährte Mittel. Pressemitteilungen und Newsletter gehörten neben der Webpräsenz auf unserer Homepage und in Sozialen Netzwerken zum Aufgabengebiet der Öffentlichkeitsarbeit.

Leider immer noch nicht mit konstanter Regelmäßigkeit, aber immerhin häufiger als im Vorjahr verschickten wir unseren Newsletter „@ktuell“. Interessenten, Mitglieder und Aktive erhielten im Jahr 2015 vier Mal unseren Newsletter mit Infos zu Workshops und Aktionen des Jugendmedienverbands und der Beteiligungswerkstatt sowie zu Veranstaltungen und Wettbewerben von Jugendpresse Deutschland, politikorange, FiSH in Rostock und vielem mehr. Unseren Newsletter empfangen im letzten Jahr 753 Leserinnen und Leser.

Treu geblieben sind wir dem Versand der Pressemitteilungen, von denen 2015 zwölf Stück versendet wurden zusätzlich zu anderen einzelnen Korrespondenzen mit Journalisten. Die Empfängeradressen aktualisieren und ergänzen wir dabei regelmäßig, sodass wir mit unseren Pressemitteilungen aktuell 236 Journalisten, Redaktionen, Presse- und Medieneinrichtungen erreichen. Auszüge aus Pressemitteilungen wurden regelmäßig beispielsweise in der Schweriner Volkszeitung veröffentlicht.

Unsere Aktivitäten in sozialen Netzwerken haben dafür im vergangenen Jahr zugelegt. Dort können wir zielgerichteter und interaktiver auf Workshops und Aktionen hinweisen, uns mit Medienpartnern vernetzen und Anfragen von Usern beantworten.

Aufmerksamkeit erhielt der JMMV auch durch diverse weitere Erwähnungen in landesweiten Tageszeitungen.

Anlässlich der Preisverleihung des landesweiten Schülerzeitungswettbewerbs in Schwerin berichtete die Schweriner Volkszeitung über die Veranstaltung und den Jugendmedienverband. Sie begleitete die Veranstaltung sogar mit einem Videoteam. Das Video und ein Artikel vom 16. April 2015 zur Preisverleihung sind immer noch auf der Internetseite der Zeitung abrufbar.

Im Dezember 2015 erschien der Aufruf zur nächsten Runde des Schülerzeitungswettbewerbs an verschiedenen Tagen in mehreren Lokalteilen der Ostsee-Zeitung. Ebenfalls erschienen in der Ostsee-Zeitung Hinweise zu unserem Layoutworkshop sowie zum Mobile Reporting Workshop. Grundlage für diese Veröffentlichung waren stets unsere Pressemitteilungen.

2015 wurde intensiv dazu genutzt an der Überarbeitung und Neuauflage der Selbstdarstellungsbroschüre zu arbeiten. Gemeinsam wurde an den Texten und Layout gefeilt, bis alle zufrieden waren. Leider war die Revision ein langwieriger Prozess, sodass die Selbstdarstellungsbroschüre erst im Frühjahr 2016 in den Druck gehen konnte.

Die Öffentlichkeitsarbeit muss es sich in Zukunft weiter zum Ziel setzen, Interessenten und mögliche Teilnehmende gezielter zu erreichen und zu überzeugen. Einige neue Möglichkeiten dazu haben wir in 2015 angestoßen bzw. ausprobiert. Bezahlte Werbung bei Facebook hat beispielsweise zwar eine höhere Reichweite ermöglicht, sich jedoch nicht in Workshop-Anmeldungen widerspiegelt. Besser funktioniert hingegen ein Rabatt-System, das wir zur zweiten Hälfte des Jahres eingeführt haben und bei dem Teilnehmende beispielsweise sparen können wenn sie sich gleich für zwei Workshops anmelden.

Die Vernetzung zu Journalisten, Redaktionen und Medienpartner kann intensiver gepflegt werden, um beispielsweise eine noch regelmäßiger Veröffentlichung von Pressemitteilungen zu sichern. Dazu sollte auch der Verteiler grundlegend überarbeitet werden – sowie ein spezieller Verteiler für Schulen bzw. Schülerzeitungen erstellt werden.

### 1.6.2 Publikationen

Gedruckt und verteilt

aktuell

In der "aktuell", unserer Verbandszeitung, berichteten wir über vergangene und zukünftige Projekte Wettbewerbe und Aktiventreffen sowie Veranstaltungen der Beteiligungswerkstatt. Die "aktuell" wird regelmäßig mit unserem Infoversand an Interessenten, Mitglieder, Aktive, Schulen und Jugendclubs verschickt.

Kalender

Auch 2015 verschickten wir unseren Wandkalender im DIN-A1-Format an alle Mitglieder und Interessenten. In den Vereinsfarben rot und blau gestaltet informierte er über unsere Veranstaltungen und einige Termine der Jugendpresse Deutschland.

Flyer

Zu jeder unserer Veranstaltungen laden wir mit einem individuell gestalteten Flyer ein, der unseren Versänden beigelegt und in Schulen und Jugendclubs ausgelegt wird.

### 1.6.3 Medienaktivitäten

Der @jmmv\_ev im Web 2.0

Ansprechpartnerin: Marie-Luise Kutzer

[mlk] Die Zahlen sprechen für sich. Seit Jahren steigen die Abonnenten- und Besucherzahlen unserer Profile in den Sozialen Netzwerken wie Twitter, Facebook, YouTube und Instagram. Diese stellen eine leicht bespielbare und viel genutzte Plattform zur Repräsentation, Kommunikation und Vernetzung dar. Unsere Auftritte im Web 2.0 werden so zur Anlaufstelle für Interessenten, Teilnehmende und Mitglieder. Die Anfragen per Mail nehmen ab, während Nachrichten via Facebook oder Twitter beispielsweise zunehmen.

Durch erstellte Events bei Facebook können sich die Teilnehmende schon vor dem Workshop kennenlernen, den Programmablauf einsehen, Fragen stellen, Links zum Thema teilen und Freunde einladen. Im Web 2.0 vernetzen wir uns außerdem mit Dach- und Partnerverbänden, weisen auf Veranstaltungen oder medienrelevante Artikel in Tageszeitungen und Blogs hin.

Smartphones, Laptops und Wlan ermöglichten es unseren Aktiven und Teamern direkt von Workshops und Veranstaltungen aus zu twittern oder aktuelle Fotos zeitgleich auf Facebook zu teilen.

Auch in 2015 hatten mehrere Aktive Administratoren-Rechte für sämtliche unserer Web 2.0 Profile, sodass oft aktuelle Themenbeiträge, Fotos, Videos, Links, Veranstaltungshinweise usw. geteilt werden konnten. Dass diese Art von Mitgliederbetreuung gut ankam, zeigt sich deutlich in den steigenden Zahlen unserer Fans, Follower und Abonnenten.

Unsere Nutzung des Tools some.io, welches zur Planung von Tweets und Social Media Beiträgen bestimmt ist, hat im letzten Jahr abgenommen und wir sind dazu übergegangen, jede Plattform separat und somit spezifischer zu bespielen.

Auch in Zukunft müssen wir darauf achten, die Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation im Web 2.0 noch besser nutzen zu können, um einen direkten Draht zu Mitgliedern oder potenziellen Aktiven und Teilnehmenden zu haben und Wünsche abzufragen und darauf eingehen zu können. Ständig werden neue Apps und Tools zum Trend, mit denen wir Jugendliche erreichen können. Dort gilt es, abzuwiegen, inwiefern wir diese in unserer Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.

Twitter: @jmmv\_ev 694 (537) Follower\*  
          @filmab 422 (372) Follower\*  
Facebook: 495 (395) Fans\*  
Youtube: 88 (88) Uploads  
          42 (37) Abonnenten  
          13,147 (11298) Videoaufrufe\*  
Google +: in 159 (152) Kreisen\*  
Instagram: ~ 70 (22) Follower\*

\* Zahlen Stand 31.12.2015, Zahl in Klammern Stand 31.12.2014

#### 1.6.4 Homepage

Referatsbericht Homepage jmmv.de

Etwas Altes, etwas Neues und etwas Verbessertes.

[mlk] Die im Januar 2014 gelaunchte Homepage hat sich auch im Jahr 2015 bewiesen.

Mit großformatigen Slidern dominieren die Startseite auf [www.jmmv.de](http://www.jmmv.de). Bis zu fünf großformatige Bilder, die mit kurzen Slogans versehen sind, wechseln sich auf der Startseite automatisch ab. User, die auf eins dieser Bilder klicken, werden auf die entsprechende Unterseite weitergeleitet. Einige dieser Slider werden von den Aktiven immer wieder zu aktuellen Veranstaltungen (bspw. **filmab!** oder Schülerzeitungswettbewerb) erneuert. Die Slider mit dem Titel „Beteiligung fördern und Jugendliche mitbestimmen lassen“ zur Beteiligungswerkstatt, „Medien selber machen und lernen, wie es richtig geht.“ zur Terminübersicht und „Gemeinschaft erleben mit unseren ehrenamtlichen Aktiven“ zur Selbstbeschreibung des JMMV sind dauerhaft präsent und werden kaum verändert.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Homepage sind die Termineinträge. Dank eingerichteter Short-URLs wie beispielsweise [[jmmv.de/trickfilm](http://jmmv.de/trickfilm)] sind einzelne Veranstaltungseinträge einfacher zu erreichen. Dort lassen sich nun einfacher Videos, Fotos oder Karten einbinden. Buttons zum Herunterladen von Flyern oder Anmeldebogen sind kinderleicht einzufügen. Es wird außerdem auf das neue FAQ zu JMMV-Veranstaltungen verlinkt. 2015 haben wir außerdem eine lange diskutierte und von Teilnehmenden gewünschte Funktion integriert. Interessenten können sich nun ganz einfach und schnell auf der Internetseite über ein Onlineformular auf [[www.jmmv.de/mitmachen/anmelden](http://www.jmmv.de/mitmachen/anmelden)] für Workshops anmelden.

Beim Relaunch der Homepage wurde für unsere Beteiligungsmoderatorin wurde ein Blog integriert, auf dem sie 2014 auf kommende und vergangene Veranstaltungen der Beteiligungswerkstatt hinweisen konnte. Mittlerweile ist dieses Blog auf eine eigene URL umgezogen.

Im Rahmen des zehnten landesweiten Schülerzeitungswettbewerbs im Jahr 2014 wurde deren Webpräsenz überarbeitet. Der Internetauftritt des Wettbewerbs war früher auf der Subdomain [sz.jmmv.de] angesiedelt. Über diese URL erhalten Interessierte dank einer Weiterleitung auf <http://www.jmmv.de/schuelerzeitungswettbewerb/> noch immer alle nötigen Infos zur Teilnahme, den Gewinnern, der Jury sowie Partnern und Sponsoren. Durch die Eingliederung auf jmmv.de wurde auch das Layout aktualisiert und Inhalte neu strukturiert. Einige Elemente erinnern jedoch noch an die alte Gestaltung der Subdomain. Dieser Bereich wurde auch im Jahr 2015 kontinuierlich aktualisiert und bearbeitet, beispielsweise einige Umstrukturierungen zur vereinfachten Benutzung durchgeführt.

Aktuelles rund um Medien- und Jugendprojekte, unsere gut gefüllte Mediathek mit Fotos und Videos von unseren Workshops, Literaturhinweise, Tipps und Tricks, Kontaktdaten und Links zu unseren Social Media Profilen finden die Benutzer\_innen natürlich nach wie vor auf unserer Internetseite [jmmv.de]

## 1.7 Qualitätsentwicklung und Qualitätskontrolle

### Qualitätssicherung und -kontrolle

[th] „Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Ergebnis angestregten Denkens.“ – Was der britische Sozialökonom John Ruskin schon im 19. Jahrhundert wusste, ist beim Jugendmedienverband im 21. Jahrhundert nicht anders: Kontinuierlich arbeiten wir daran, die Qualität unseres ehrenamtlichen Engagements zu verbessern. Das erfordert zwar Anstrengung und Disziplin, aber die Mühe lohnt sich.

Der Jugendmedienverband lebt von der gemeinsamen Zeit auf Wochenendworkshops und Aktiventreffen. Denn was wäre Ehrenamt ohne tolle Projekte? Gesammeltes Wissen zur Vorbereitung finden unsere Aktiven in unserem eigenen Wiki, zum Beispiel Anleitungen zur Workshoporganisation oder Hinweise zur Flyergestaltung. Dieses ergänzen wir laufend mit Aktualisierungen, neuen Artikeln und besseren Verlinkungen.

Die Vorbereitung endet dort, wo der Workshop beginnt – und das bedeutet beim JMMV vor allem, dass Jugendliche von anderen Jugendlichen lernen. Im Vordergrund steht dabei das Erlebnis, als

Gruppe gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Fast alle unsere Referentinnen und Referenten sind ehrenamtlich bei uns aktiv und geben das Wissen weiter, das sie zuvor selbst als Workshopteilnehmende gewonnen haben. Diese Methodik der „peer education“ findet auch in unserer innerverbandlichen Wissensweitergabe Anwendung: Neue Aktive lernen von erfahrenen JMMVlern das Handwerk für die Vereins- und Projektarbeit. Von besonderer Bedeutung ist dies im Vorstand, in dem „alte Hasen“ und „junge Hüpfer“ gemeinsam Verantwortung für den Verein übernehmen.

Wenn die Workshopteilnehmenden ihre Bettwäsche abgezogen haben und die Taschen für die Heimreise gepackt sind, folgt auch schon die Auswertung. Workshops werden zum einen offen in der Gruppe ausgewertet; zum anderen gibt es als anonyme Rückmeldung einen mehrseitigen Feedbackbogen. Zur systematischen Auswertung nutzen wir eine eigene Datenbank. Innerhalb des JMMV wird ein kurzer Sachbericht der Veranstaltung verfasst. Weitere Infos und Einschätzungen folgen per Mail und in unserer regelmäßigen Telefonkonferenz.

Apropos Konferenz: Gemeinsame Verbandsarbeit lebt von Kommunikation. 2015 zeigte sich wieder einmal, dass die JMMV-Aktiven nicht nur auf einem Kanal, sondern mit einem Mix aus verschiedenen Techniken und Medien kommunizieren: Mails, Anrufe, Telefonkonferenzen, Facebook-Posts, Tweets, Messenger-Nachrichten, Wikiseiten, Gruppenchats, Online-Kalender und wahrscheinlich noch einige mehr. Briefe und sogar SMS wirken da inzwischen antiquiert. Drei Beobachtungen sind nennenswert: Erstens, dass Mails allein nicht ausreichen, um unsere Aktiven und Mitglieder zu erreichen. Zweitens, dass die Onlinekommunikation mobiler und individualisierter wird. Das erfordert uns von einem Jugendverband wie unserem, flexibel zu bleiben und so gut wie möglich die Informationen aus verschiedenen Kanälen zu bündeln. Und drittens: Am meisten Spaß haben wir immer noch, wenn wir uns persönlich treffen.

Wichtig bei einer dezentralen Organisationsstruktur wie im JMMV ist es, dass alle Aktiven und die Angestellten auf wichtige Dateien zugreifen und diese austauschen können. Dies trifft u.a. auf Kontaktdaten, gemeinsames Projektmaterial und allgemeine Vorlagen zu. Clevere Lösungen zur Dateisynchronisation haben sich insbesondere im Finanzreferat und bei der Erstellung dieses Jahresberichts als praktische Tools bewährt. Seit 2014 nutzen wir ownCloud, um unsere Dateien sicher und verschlüsselt auf dem Server unseres langjährigen Webhosters zu speichern.

Bei unserer Projektwerkstatt im Oktober haben wir unsere Workshop- und Projektideen für das

kommende Jahr entwickelt und konzeptioniert. Dabei blicken wir natürlich auch zurück: Was gut lief und viele Teilnehmende lockte, bieten wir wieder an (Beispiel: Fotoworkshops). Was nicht gut lief und nur auf wenig Interesse stieß, wird überdacht und mit neuen Ideen zur Teilnehmerakquise angegangen (z.B. Schülerzeitungsworkshops).

Was innovativ ist und uns selbst neugierig gemacht, wird als Experiment ausprobiert. So entschieden wir uns 2016 erstmals einen Basteln & DIY-Workshop und einen Kreativer-Protest-Workshop auszuprobieren.

Ist die Qualität im JMMV nun Zufall oder Anstrengung? Nach so vielen Praxisbeispielen, wie wir im Verein kommunizieren, konzeptionieren, reflektieren und optimieren, ist die Antwort offensichtlich: Wir strengen uns weiter an, um immer noch ein bisschen besser zu werden.